



# Reinholdstücker

## Nachrichten

19. Jahrgang

Juni 2011

Preis: 0,70 €



*Auf der Alm gib's koa Sünd*

*... mehr ab Seite 8*

**In dieser Ausgabe:**

Aus der Kirchgemeinde	(Seite 2)	Maibaumstellen	(Seiten 8, 9)
Ortschaftsrat, Industriegebiet	(Seite 3)	Heikes Kochecke	(Seite 9)
Ausfahrt Heimatverein	(Seiten 4, 5)	Programm Mühlentag	(Seite 9)
Kuchenbasar Schloss-Spatzen	(Seite 5)	Neues von der Rappelkiste	(Seite 10)
Erinnern Sie sich noch?	(Seiten 6, 7)	Unsere Jubilare, Senioren	(Seite 11)
Information zur Wäscherolle	(Seite 7)	Schützenkönig Jugendclubfest	(Seite 11)
		Termine	(Seite 12)

---

# Kirchgemeinde Reichstädt – Rückblicke, Einblicke und Ausblicke!

**Mittwoch, 8. Juni, 15.00 Uhr**

Frauentag im Gasthof „Zu den grünen Linden“

**Pfingstmontag, Sonntag, 13. Juni, 9.30 Uhr**

Festgottesdienst an der **Kahlen Höhe** bei schlechtem Wetter im Festzelt an der Windmühle.

Anschließend herzliche Einladung zum traditionellen Mühlenfest.

**18. Juni 2011 19.00 Uhr Abendmusik in der Nikolaikirche Osterzgebirgischer Bläserkreis St. Nikolai und KMD Gunter Brückner**



Der osterzgebirgische Bläserkreis St. Nikolai besteht aus Mitgliedern verschiedener Posaunenchorer der Region, geleitet von Ephoralposaunenwart Dr. Christoph Clauß und hat sich nach unserer Nikolaikirche benannt. Die Künstler gastieren vor allem in Kirchen der Region, zuletzt am Ostermontag in der Lauensteiner Stadtkirche. (Siehe Foto)

Im Konzertprogramm werden Bläserstücke und Choralsätze vorwiegend alter Meister wie Pezelius und Pachelbel, aber auch zeitgenössischer Komponisten, welche im Wechsel mit der Orgel erklingen.



**Freitag, 24. Juni, 18.00 Uhr**, Herzliche Einladung zum Johannistag!

Alle Erwachsenen treffen sich um 18.00 Uhr zu einer Andacht auf dem Friedhof. Hierzu begrüßen wir den Dippoldiswalder Posaunenchor.



Wie in jedem Jahr hat das Kigoditeam für Euch, liebe Kinder, eine besondere Überraschung vorbereitet. Alle Kinder versammeln sich um 18.00 Uhr im Pfarrgarten.

Im Anschluss sind alle zu Süßigkeiten, Limo, Bratwurst und Bier eingeladen. Am Johannistag wollen wir den längsten Tag des Jahres ausklingen lassen.



## Johannistag

Zum Johannistag (auch Johanni, Johannestag) gedenken wir der Geburt Johannes des Täufer. Die Worte Johannes des Täufer während der Taufe von Jesus Christus: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ finden einen Bezug im längsten Tag des Jahres, welcher auch als Sommersonnenwende begangen wird.

*Frieder Neidhold*

---

## Vom Ortschaftsrat berichtet

Die Sitzung war recht kurz, gab es doch nicht all zuviel zu beraten. Bauvor- und Bauanfragen lagen keine vor und so konnte dieser Punkt entfallen. Der Bauhof hat inzwischen mit der FFW die Brücke zum mittleren Feuerlöschteich besichtigt und in der nächsten Zeit beginnen die Instandsetzungsarbeiten. Der Zulauf wird durch die Kameraden der FFW repariert. Am Gebäude Nr. 52 wurde eine Straßenlampe angebracht, anstatt an der Nr. 54 – das ist etwas ärgerlich. Für die Grundschule berichteten Frau Richter und Herr Lehnert zur Situation der Schulsportanlagen, denn der Schulsportplatz und die Turnhalle müssen saniert werden. Der Vorschlag eines Bürgers, die vorhandene Flächendrainage des Sportplatzes zu suchen und spülen zu versuchen, wird der Stadt unterbreitet. Sollte das möglich sein, kann Geld zur Sanierung gespart werden. Vom Jugendclub wurde berichtet, dass das diesjährige Jugendclubfest auf dem Dorfplatz stattfinden soll. Zur Vorstellung des Sanierungskonzeptes Dorfbach durch das Ingenieurbüro Wasser und Boden aus Possendorf wurde von der Stadt der 25. Mai 2011 ab 19 Uhr im „Niederer Gasthof“ in Reichstädt vorgeschlagen. Der Termin wurde vom OR bestätigt. Sicher wird die Stadt dazu nochmals gesondert einladen. Berichtet wurde von der Sitzung des Technischen Ausschusses und informiert, dass die

Instandsetzung der Straßenlöcher an der Straße von Dipoldiswalde in Richtung Klingenberg zuerst erfolgen soll. Eine gute Nachricht für alle Autofahrer, ist doch der Stadtberg eine sehr „löchrige Angelegenheit“. Wann die Ortsdurchfahrt Reichstädt dran ist, konnte nicht erfahren werden.

Die Stadt möchte gern die Wäscherolle im Oberdorf verpachten oder unter andere Verwaltung stellen. Dazu sollen durch den OR interessierte Bürger oder Vereine angesprochen werden. Zunächst wird vom OR die Nutzung der Wäscherolle geprüft. Dazu soll ein Artikel in der Dorfzeitung erscheinen, der Interessenten ansprechen soll. Eine Verwaltung der Rolle durch einen Verein wie in anderen Orten ist auch denkbar, muss aber erst vom jeweiligen Verein geprüft werden. Mit diesen wird sich der OR in Verbindung setzen. Über das Ergebnis wird die Stadt gesondert informiert.

**Die nächste Beratung des Ortschaftsrates findet am 09.06.2011 um 19:30 Uhr, diesmal im Versammlungsraum der mittleren Feuerwehr in Reichstädt, statt.**

*Ralf-Johannes Heerklotz*

---

## Was tut sich im Industriegebiet?

Nicht viel, sagen die einen - der Untergang der Lack-schlamm Entsorgung Becker, sagen die anderen. Aber es tut sich was! Wer kennt nicht das stillgelegte Küchenstudio gleich an der Einmündung? Es war lange keine besondere Werbung für das Industriegebiet. Hier regt sich neue Geschäftigkeit. Die Fa. Reiga Consult GbR Handels- und Beratungsgesellschaft hat Gebäude und Gelände übernommen, umgebaut, Bäume gepflanzt und nun eine große Lagerhalle angebaut. Der Kran war in letzter Zeit nicht zu übersehen. Die Fa. Reiga ist ein Online-Shop, der unter der Internetadresse [www.armaturendiscounter.de](http://www.armaturendiscounter.de) den Kunden preiswerte und gute Badarmaturen anbietet. Und das sind beileibe keine No-Name-Produkte, auch Design und Qualität von Hansgrohe, Grohe und Villeroy & Boch sind zu bekommen, um nur einige zu nennen. Wer diese Anbieter kennt, weiß auch um die Kosten derartiger Teile. Durch Internetbestellung kann man unter Umständen viel Geld sparen. Aber nicht nur Badarmaturen werden gehandelt, auch Pumpen und Material zur Heizungs- und Sanitärinstallation sind dann unter [www.pumpendiscounter.de](http://www.pumpendiscounter.de) zu bekommen. Die Verfügbarkeit wird im Shop immer aktuell dargestellt.

Um die erforderliche Lagerkapazität zu schaffen, wurde die neue Halle gebraucht. Damit ist das Unternehmen

nun in der Lage, viele Artikel zu bevorraten, und eine Lieferung bis vor die Haustür kann unmittelbar erfolgen, oder man holt sich als Kunde die Ware selbst ab. Gleich im Ein-



gangsbereich der Firma ist eine Auswahl dieser hochwertigen Badarmaturen und Duschen ausgestellt - zum Anfassen und, wenn man will, kann man sie gleich mitnehmen. Vor längerer Zeit hatte der Ortschaftsrat Reichstädt den Antrag auf den Umbau eines leer stehenden Wohnhauses zum Lager in der Siedlung von der Reiga Consult GbR negativ beschieden, obwohl das damals zu einigen Diskussionen führte. Im Industriegebiet hat sich das Platzangebot nun wesentlich erweitert und ist mit dem in der Siedlung nicht zu vergleichen. Auch die Verkehrsanbindung ist nun wesentlich besser. Insofern sollten wir uns freuen, wieder eine funktionierende Firma in unserem Gewerbegebiet zu haben.

*Ralf-Johannes Heerklotz (Foto: Peter Wehner)*

# Mühle, Schiff, Schiffsmühle und Ogai Mori

## Ein Ausflug in die „Flutstadt“ Grimma, die Perle des Muldentales



Die diesjährige Frühjahrsausfahrt des Heimatvereins Reichstädter Windmühle e.V. am Sonntag, den 17. April führte in das reizvolle Muldental. Den Bus von Schreiner's Reisen bestiegen 38 Vereinsfreundinnen und Vereinsfreunde mit Angehörigen und Gästen. Die Fahrt ging zunächst nach Höfgen, einem Stadtteil von Grimma, wo wir bereits gegen 09:45 Uhr eintrafen. Dort besichtigten wir die technische Schauanlage Wassermühle mit Museum. Obwohl die Mitglieder des Vereins schon viele kleine und große Mühlen besichtigen konnten, gab es viel Neues zu entdecken, hat doch jede von ihnen ihre eigene Geschichte, ihren eigenen Reiz und Besonderheiten, die es oftmals woanders gar nicht gibt. So konnte man hier neben umfangreicher Mühlentechnik auch eine nachempfundene Müllerwohnung sehen, eine kleine Schankstube, einen Backofen und 3 geschnitzte, 300 Jahre alte Mühlenfiguren, die einmalig im deutschsprachigen Raum sind. Zu den Besonderheiten dieser Mühle gehört zweifelsohne die Gesamtanierung infolge des Hochwassers von 2002. In unmittelbarer Nähe der Mühle befindet sich auf einen Felshügel die kleine Wehrkirche der 100-Seelengemeinde, die, mit ihrer gedrungene Silhouette, in der



Welt einmalig ist. Über die Jahrhunderte hinweg nahezu unverändert, vermittelt sie mit Ihrer Innenausmalung im Stile des bäuerlichen Barock, ein Gefühl von historischer Tragweite. In unmittelbarer Nachbarschaft des Museums nahmen wir im Gasthaus „Zur Wassermühle“ in originell eingerichteten Erlebnisbereichen wie „Hühnerstall“ oder „Husarenstube“, das Mittagessen ein. Nachdem wir uns gestärkt hatten, spazierten wir am Ufer der Mulde entlang, vorbei am Fährhaus unter den Linden. Hier könnte man sich ans andere Ufer übersetzen lassen und einen Weg zur Klosterruine von Nimbschen gehen. In „St. Marienthron“ wirkte als Nonne Katharina von Bora, die spätere Frau von Mar-

tin Luther, bis sie 1523 von hier flüchtete oder entführt wurde. Nach einer kurzen Wanderung erreichten wir



flussabwärts das Museum Schiffmühle Höfgen. Leider war es nur ein paar wenigen vorausgeeilten Freunden möglich, diese imposante Schau- und Forschungsanlage zu besichtigen, da der „Müller“ gerade seine Mittagspause einlegte und die Abfahrtszeit des Schiffes, welches uns in die Stadt bringen sollte, nahte. Leider blieb keine Zeit, um mehr über die Geschichte der europäischen Schiffsmühlen und deren Wiederentdeckung in der Gegenwart in Erfahrung zu bringen. Pünktlich zur vereinbarten Zeit brachte uns das kleine Motorschiff „Katharina von Bora“ nach Grimma, wo uns der Stadtführer, Herr Bernd Voigtländer begrüßte. Dieser wusste viel über die Geschichte der Stadt zu berichten, die 1200 das erste Mal urkundlich erwähnt wurde. Auf dem etwa 2 Kilometer langen Stadtrundgang gewannen wir von den Ausmaßen der letzten verheerenden Flutkatastrophe einen anschaulichen Überblick. An mehreren Häusern war der Wasserstand vom August 2002 dokumentiert, den man auch mit ausgestrecktem Arm nicht erreichen konnte. Er war nicht nur der höchste Wasserstand in der Geschichte der Stadt, sondern auch der, mit größten Abstand zum nächst niederen. Das stimmte sehr nachdenklich. Umfangreiche Bauarbeiten dienen der Errichtung eines Hochwasserschutzaunes, der 3,50 m hoch und 12 m tief in das Erdreich führen soll, um auch vor dem Grundwasser zu schützen. Auf unsrem Weg durch die Stadt konnten wir die vielen denkmalgerecht sanierten Häuser mit Portalen und Zunftzeichen sehen. Nach der verheerenden Flut erfolgte eine flächendeckende Sanierung. Während des Rundgangs besichtigten wir die Klosterkirche St. Augustin, die heute als Stadthalle genutzt wird, und in der Martin Luther mehrfach predigte. Wir sahen das im 19. Jahrhundert als Fürstenschule gegründete Gymnasium St. Augustin, welches durch seine Größe und den neoklassizistischen

Baustil beeindruckte, das Rathaus, das zu den wichtigsten Renaissance-Rathäusern Sachsens gehört und das Schloss, in dem 1443 Herzog Albrecht geboren wurde und gerade umfassend saniert wird sowie die noch nicht wieder fertig aufgebaute Pöppelmannbrücke. Während des Rundgangs brachte uns der Stadtführer den weltbekannten Kirchenlied-Dichter Paul Gerhardt nahe, der hier seine Schulzeit verbrachte, sowie den Dichter Johann Gottfried Seume („Spaziergang nach Syrakus im Jahre 1802“). Bevor wir die Region verließen, statteten wir noch den Stadtteil Döben einen Besuch ab, wovon man einen reizvollen Blick auf das Muldental hat. Hier empfing uns auf dem Gelände des ehemaligen Schlosses Hubertus von Below, der Besitzer dieses Areals. Dieser berichtete über die Geschichte von Burg, Schloss und Rittergut sowie von Ogai Mori, einen der bedeutendsten Schriftsteller der modernen japanischen Literatur, Politiker und Generalarzt der als Offizier der japanischen Armee und Student der Universität Leipzig hier weilte. Mit großem Eifer sanierte Familie von Below unter anderen die „Alte Brauerei“, die der Sprengung der Anlage in den Jahren bis 1972

entgangen war und heute als Vereins- und Wohnhaus genutzt wird. Sie ist bemüht, das Ruinengelände einer würdigen Bebauung und Nutzung zuzuführen. Im Anschluss an die leider sehr kurze Besichtigung und Führung stärkten wir uns mit hausbackenem Kuchen unserer Vereinsfreundinnen und dem Kaffee unseres Busfahrers. Danach traten wir die Heimreise an und steuerten als letztes Ziel unserer Frühjahrsausfahrt die Gaststätte „Zur Neuklingenberger Höhe“ an, wo wir noch das Abendbrot zu uns nahmen.

Damit ging eine erlebnisreiche Vereinsausfahrt, zu Ende, die viele neue Eindrücke vermittelte und uns eine Region näher brachte, die man allein wohl nicht besucht hätte. Schon jetzt freuen wir uns auf die Herbstausfahrt, die uns nach Meißen führt und die im nächsten Jahr geplante Mehrtagesfahrt nach Rothenburg ob der Tauber mit Schreiner's Reisen und dem bewährten Reiseleiter Helfried Gietzelt. Zu diesen Fahrten sind Gäste herzlich willkommen. Um Vorab-Information wird gebeten. „Glück zu!“

*Axel Bellmann, 1. Vorsitzender*

## Kuchenbasar bei den „Schloss-Spatzen“



Programm von Frühlingsliedern. So summten kleine Bienen herum und der Kuckuck stritt sich mit dem Esel, dann tanzten kleine Käfer und die Schulanfänger erzählten uns etwas über die vier Jahreszeiten in einem Gedicht.

Zum Abschluss sangen alle gemeinsam die Hymne unserer Kindergartens das „Schloss-Spatzen Lied“. Der besondere Höhepunkt an diesem Nachmittag war die Auszeichnung vom Deutschen Chorverband mit dem „Felix“. Frau Mühle vom Deutschen Chorverband überreichte Frau Klotzsche eine Urkunde und ein Emaillenschild für den Kindergarten. Alle Kriterien wurden von unseren „Schloss-Spatzen“ für die Verleihung des „Felix“ erfüllt. So wird im Kindergarten täglich gesungen, es gibt eine vielfältige und altersgemäße Liedauswahl, auch aus anderen Kulturkreisen werden Lieder gesungen. Frühes gemeinsames Musizieren entwickelt den Gemeinschaftssinn und unterstützt in besonderer Weise so das Lernen der Kinder. Das Gütesiegel für den Kindergarten gilt zunächst 3 Jahre. Auch das Maskottchen vom Chorverband eine kleinen Spatz mit Die „Schloss-Spatzen“ des Evangelischen Kindergartens hatten am Freitag, den 6. Mai alle Eltern, Großel-

tern und Nachbarn zu ihrem nun schon 6. Kuchenbasar eingeladen. Das Wetter war prächtig und ließ die Sonne scheinen. Traditionell begrüßten die kleinen „Schloss-Spatzen“ ihre lieben Gäste mit einem kleinen bunten dem Namen Felix hatte Frau Mühle mitgebracht.

Fleißige Eltern hatten wie auch im letzten Jahr 40 Kuchen gebacken. Die Schulanfängerkindergruppe von Frau Müller bedienten ihre Gäste im Cafe. Was den



Kindern natürlich Riesenspaß gemacht hat. Die Gäste ließen es sich schmecken bei einem schönem Stück Kuchen mit einer Tasse Kaffee oder Saft. Der Erlös des Nachmittags beträgt 522,60 Euro. Das Geld soll in diesem Jahr in den einzelnen Gruppen verwendet werden, vielleicht für Ausflüge und Projekte.

*Heike Bellmann*



---

# Erinnern Sie sich noch?

.... Fortsetzung aus der Mai-Ausgabe

## Der Kindergarten in Reichstädt

Der Volksbildung zugeordnet ist unser Kindergarten. Er wurde in den ersten Jahren unserer Republik im Südflügel des Schlosses eingerichtet. Auf Grund des steigenden Bedarfs reichte der Platz bald nicht mehr aus. So wurde für die Kinder in Oberreichstädt ein sogenannter Erntekindergarten, der nur über die Sommermonate betrieben wurde, in einem alten Bauernhauseingerichtet. Die Bedingungen für Personal und Kinder waren nicht die besten, zumal die Bausubstanz des Gebäudes von Jahr zu Jahr schlechter wurde. So wurde diese Einrichtung schließlich baupolizeilich gesperrt. Auf Grund dessen wurde der Kindergarten im ehem. Schloß erweitert, so daß auch die Kinder des Oberdorfes diese Einrichtung ganzjährig mit nutzen konnten. Der Altbau in Oberreichstädt wurde 1977 in VMI (Volkswirtschaftliche Masseninitiative) abgebrochen. Durch den im Bericht bereits erwähnten Geschloßwohnungsbau erhöhte sich die Anzahl der Kinder ganz beträchtlich, so daß wiederum nicht alle Kinder unter gebracht werden konnten. So entschloss sich der Rat in der letzten Wahlperiode, einen Weiteren Gruppenraum auszubauen. Mit der großzügigen Hilfe der Betriebe und vieler Eltern gelang es 1982, nach 6 Monaten Bauzeit am 1.9.82 diesen Gruppenraum den zukünftigen Nutzern zu übergeben. Wir verfügen nunmehr über eine Kapazität von 96 Plätzen und haben den Beschluß, jedem Kind einen Platz zu garantieren, in unserem Ort verwirklicht.“

*Quelle: Rechenschaftsbericht des Gemeinderates)*

## Der Dorfklub in Reichstädt

Im Zusammenhang mit dem Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden mach mit“ wurde am 2.2.1978 hervorgehoben: Wir können stolz sein, daß wir einen so arbeitsfähigen Dorfklub in unserer Gemeinde besitzen, der große Anstrengungen unternimmt, dem geistig-kulturellen Leben ein höheres Niveau zu geben. Es ist jedoch auch hier erforderlich, daß dem Dorfklub, sei es durch das örtliche Organ, aber auch durch die Betriebe, eine bessere Unterstützung zuteil wird, als es im Jahr 1977 der Fall war. Viele Gemeinden würden sich glücklich schätzen, wenn sie sich auf eine solch gute Arbeit eines Dorfklubs stützen könnten. Ich möchte an dieser Stelle allen Dorfklubmitgliedern Dank und Anerkennung im Auftrage des Rates und ich glaube auch im Namen vieler Bürger aussprechen.“

## Die Blaskapelle in Reichstädt

„Eine Verbesserung auf kulturellem Gebiet erfuhr die Gemeinde Reichstädt dadurch, daß die Feuerwehr (1967) eine aus 15 Kameraden bestehende Blaskapelle ins Leben rief und deren Leiter wiederum der Vorsitzende des Dorfklubs ist. Der Dorfklub hat sich weiterhin zum Ziel gestellt, Bürger zu interessieren für einen Chor, der anlässlich festlicher Höhepunkte mitwirken soll. Der weiteren Instandsetzung und Renovierung des Parkes schenkt der Dorfklub besonderes Augenmerk und plant in der Perspektive wieder Parkfeste.“

*(Quelle: Rechenschaftsbericht des Rates der Gemeinde vom 18.6.1968)*

## Die Kartoffelernte in Reichstädt

„Der Bürgermeister schätzt den Stand der Kartoffelrodung ein und stellt daher fest, daß noch an 80 ha Kartoffeln zu roden sind. Trotz Aufforderung an die Abgeordneten in einem Sondereinsatz am 12.9. hat nur ein Teil der Abgeordneten Folge geleistet. Nach Einschätzung kamen auch die Abgeordneten dem erteilten Auftrag nicht nach, die Bevölkerung zur aktiven Mithilfe anzusprechen. Es wurde festgelegt, daß durch nochmaligen Aufruf an die Bevölkerung appelliert werden soll, soweit täglich, aber zumindest über die Wochenenden der LPG bei der Rodung zu helfen. Der Bürgermeister wird beauftragt, einen entsprechenden Aufruf in der SZ zu veröffentlichen. Die Zielstellung bis zum 20. dieses Monats abzuschließen, soll auf Grund von Großeinsätzen durch Bevölkerung und Schüler bei einigermaßen günstigen Witterungsbedingungen eingehalten werden.“

*(Quelle: Ratssitzung, 6.10.1970).*

## Das Verkehrssicherheitsaktiv in Reichstädt

Erfreulicherweise kann auch von der Aktivität einiger Kommissionen gesprochen werden.

So z. B. trug das Verkehrssicherheitsaktiv zur Bereicherung des kulturellen Lebens bei, wobei 550 Aufbaustunden geleistet wurden, die einen Wert von 1500 DM aufwiesen. Weiter beseitigte dieses Aktiv Strauchwerk an unübersichtlichen Stellen, wobei 150 Stunden mit einem Wert von 450.- zu verzeichnen sind. Bei der Grabenräumung leistete das Aktiv 36 Stunden mit einer Leistung von ca. 250 Metern. Zur Sicherheit im Straßenverkehr wurden Kraftfahrerschulungen durchgeführt, wobei gleichzeitig Aussprachen mit 2

Verkehrssündern geführt wurden. Weitere Verpflichtungen im NAW in Höhe in Höhe von 80 Stunden durch das VA liegen bereits vor“  
(Quelle: Bericht zur Rechenschaftslegung des Rates der Gemeinde Reichstädt am 7.4. 1967)

## Die Erbgerichtsschule in Reichstädt

Einen Hauptbestandteil der Werterhaltungsteil bildet jedoch der weitere Ausbau der Erbgerichtsschule zu Wohnungen. Der VEB (Volkseigener Betrieb) Bau Dipoldiswalde erklärte sich bereit, diese Maßnahme durchzuführen und wir können heute berichten, daß die Maurerarbeiten im wesentlichen abgeschlossen und zur Zeit die Installateure die erforderlichen Arbeiten ausführen. Es wird uns jedoch nicht gelingen die Bezugnahme der Wohnungen bis zum 30.9. zu gewähren. Die an der neuen Schule in Angriff genommene 100 m-

Laufbahn ist fertiggestellt worden und auch die Kleinstsportanlage sieht ihrer Vollendung entgegen...“  
(Quelle: Rechenschaftsbericht in der Einwohnerversammlung am 28.9.1972)

## Die Jauche im Reichstädter Dorfbach

„Es muß immer noch festgestellt werden, daß Jauche in den Dorfbach läuft. Gebäude der LPG mit großen Werten sind nicht verschlossen, Geräte stehen unordentlich im Freien. Alte Geräte müssen dem Schrotthandel zugeführt werden. Die Hydranten müssen besser kenntlich gemacht werden. Ein heikles Problem ist die Wasserversorgung in Reichstädt. Das aus dem Bach im Förstergrund in den Brunnen geleitete Wasser wird durch das Vieh der LPG verunreinigt.

(Quelle: Gemeindevertretersitzung am 14.10.1971)

## Wie weiter mit der Wäscherolle in Reichstädt?

Wer von unseren jüngeren Lesern kennt eigentlich noch eine öffentliche Wäschemangel und hat so eine von innen gesehen? Diese Geräte waren mal sehr beliebt. Frauen, die Wert auf glatte Wäsche legten und Bügeln viel zu mühsam und langsam einschätzten, nutzten nach einem Washtag ganz selbstverständlich die Mangel. In



vielen Bauernhäusern gab es eine Wäschekammer, in der für den Hausgebrauch eine Handmangel stand. Beim Kurbeln konnten Jungs ihre Kraft und Ausdauer be-

weisen und heranwachsende Mädchen wurden in Hausfrauenarbeiten eingewiesen. Fitness also vor Ort und kostenfrei, dazu vertrauliche Frauengespräche zwischen Mutter und Tochter! In Reichstädt gab es früher mehrere öffentliche Wäschemangeln, alle in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts als elektrisch arbeitende Geräte hergestellt. Mittlerweile steht bei uns nur noch eine im Oberdorf, die pro Jahr von ca. 40 Familien genutzt wird. Sie braucht natürlich Pflege: Schmieren der Getriebeteile, Wartung des Treibriemens, Raum kehren, Abrechnung der Nutzungsgebühren. Für die Stadt, die an allen Ecken sparen muss, ist dies keine lukrative Aufgabe. Sie sucht nun interessierte Bürger, welche die Verwaltung der Wäscherolle übernehmen sollen.

Anfallende Gewinne wären dann natürlich auf der Einnahmenseite zu verbuchen. Ob es sich für eine Privatperson rechnet, darüber kann man nur spekulieren. In manchen Orten kümmern sich Frauen vom Sportverein mit ihren Männern um ihre Wäscherolle. Wäschemangeln demonstrieren historische Technik, die bei näherer Betrachtung sehr interessant ist. Wer sich einmal mit einer Frau unterhalten hat, die noch Leinentischtücher und feine Damastwäsche besitzt, wird von ihr hören, dass man nur mit einer starken Mangel glatte Wäsche mit Glanz hin bekommt. Beim Mühlentag lässt der Heimatverein an der Windmühle oft historische Wäsche auf der Leine flattern und zeigt Waschtrog, Waschbrett und Wringe. In Gröbern bei Meißen wird zu Pfingsten sogar ein historisches Waschfest gefeiert, wo die Mangel zum



Einsatz kommt. Könnte nicht auch bei uns dieses Gerät erhalten bleiben? Also, wer traut sich? Meldungen bitte beim OSR unter Tel. 03504 612249.

Ralf-Johannes Heerklotz

## Maibaumstellen 2011 in Reichstädt

Das Maibaumstellen am Vorabend des 1. Mai ist immer stark wetterabhängig. Dieses Jahr meinte es der Wettergott recht gut mit uns, dementsprechend waren auch die Teilnehmer des Umzuges gelaunt und freudig gestimmt, entsprechend groß war die Zahl der zum Startpunkt des Lampionumzuges strebenden Familien. Manche waren so gut in Stimmung, dass man schon im Vorfeld „Ich geh mit meiner Laterne...“ hören konnte. Dieses schöne Kinderlied erinnerte sicher einige Ältere an ihre Kindertage – vielleicht auch an die Maiumzüge der 60er Jahre. Es wurde ein ansehnlicher Lampionumzug, mit dem Maibaum vorweg, der dem Dorfplatz zustrebte. Der Maibaum wurde in bewährter Weise auf liebevoll geschmücktem Transporter wieder von der Zimmerei Voigt aus Reichstädt transportiert. Auch der Einsatz der Firma Krönert ermöglichte überhaupt erst den Umzug, waren doch komplizierte Rechtsbestimmungen einzuhalten.

Das Aufstellen vor Ort durch die jungen Männer der Feuerwehr war fast schon Routine, so schnell ging es. Das Bierzelt war gut besucht, das Lagerfeuer verbreitete Licht und Wärme und die Kinder hatten genug Platz zum Herumtollen. Alles in allem ein gelungener Auftakt, der auf den folgenden 1. Mai neugierig machte und da besonders auf die Almwettkämpfe, die ja ohne Sünde stattfinden sollten.

Das eingangs gelobte Wetter setzte sich auch am 1. Mai fort. Dementsprechend waren auch die Teilnehmer und Zuschauer der anstehenden Wettkämpfe gelaunt. Auch das Motto „Auf der Alm da gibt's koa Sünd“ wurde angenommen. So wurden echt bayrische Trachten geschich-



tet, ein junges Mädchen im viel zu engen Dirndel, war anwesend. Auch einige Prominenz hatte sich eingefunden so z. B. „Die Wildecker Herzbuben“, die es sich auch nicht nehmen ließen –trotz ihrer Körperfülle, die anstehenden Wettkämpfe mannschaftsseitig mit in Angriff zu nehmen. Unter der bewährten Regie von unserem „Helli“ Helfried Lohse wurden die teilnehmenden Mannschaften vorgestellt. Zwischendurch konnte das musikalische Gehör nach den Klängen der Reichstädter Feuerwehrkapelle geschärft werden. Eine wunderbare

Einheit! Acht Mannschaften traten zu den ausgesuchten Wettkämpfen an. So unter anderem die Ziegenfarm, das



Oberdorf, Neu-Reichstädt, Mitteldorf, New Kids, der Elferrat, der Kindergarten und der Heimatverein. Altersseitig auch gut gemischt. Die Wettkämpfe begannen mit dem Melken einer hölzernen Kuh, die dementsprechend hergerichtet worden war. Viel Geschick gehörte dazu, dem Euter etwas abzuringen. Nach dieser doch etwas schweißtreibenden Tortur wurden die Mannschaften zum Mistgabelwerfen auf präparierte Strohballen aufgefordert. Nicht die Kraft allein genügte, sondern auch etwas Fingerspitzengefühl war von Nöten, um an der richtigen Stelle zu treffen. Anschließend musste ein vollgefüllter Maßkrug mit ausgestrecktem Arm möglichst lange gehalten werden. Anschließend wurde auf Kommando dieser schnellstens geleert. Oftmals waren die Stärksten nicht die schnellsten Trinker. Anschließend



galt es auf Skiern und nicht vorhandenem Schnee möglichst schnell, eine bestimmte Strecke zu absolvieren. Wer jetzt noch Kraft hatte, konnte sich beim Mist aufladen und anschließendem Kutschieren der Karre über eine festgelegte Distanz beweisen. Oftmals



hörte man Fotoapparate klicken, um möglichst die originellsten Passagen festzuhalten. Nach Auswertung aller



Wettbewerbe und manchem zgedrückten Auge wurde schließlich Neu- Reichstädt Gesamtsieger vor der Ziegenfarm, dem Oberdorf, dem Mitteldorf und den New-Kids. Elferrat, Kindergarten und Heimatverein belegten die restlichen Plätze. Fröhliche Gesichter, gutgelaunte Besucher ließen Außenstehende erkennen, dass es Spaß gebracht hat und der 1. Mai auch so gestaltet werden kann. Auch unserem Gastwirt, Uwe Märker, ein herzliches Dankeschön für Bewirtung der zahlreichen Gäste. Spielt das Wetter mit, ist bereits die halbe Miete eingefahren

*Ralf-Johannes Heerklotz, Peter Wehner  
(Fotos: Dirk Wehner)*

## Programm zum 18. Deutschen Mühlentag

**Pfingstmontag, den 13. Juni 2011** - Traditioneller Deutscher Mühlentag an der Reichstädter Windmühle

**10.00 bis 18.00 Uhr**

Führungen durch die Holländerwindmühle.

**ab 10.00 Uhr**

Vorstellung von traditionellem Handwerk, alten Techniken sowie Geräten u.a. Korbflechten, Seilern, Stuhlbau, Imkerei, Flachs brechen, landwirtschaftliche Geräte, Motoren, Körbe und Koffer, Bilderausstellung von Angelika Hillig, Vorstellung des Stammbaumes vom Fohlengutbesitzer Johann Friedrich Zönnchen



**13.30 bis 17.00 Uhr**

Platzkonzert mit den Schmiedeberger Musikanten e.V.

**gegen 15.00 Uhr**

Kindermodenschau Optimo, Kinderbelustigungen, Wettbewerb für große und kleine Besucher

Kaffee und Kuchen. Imbiss - und Getränkeversorgung im Festzelt.

Frische Mühlenbrote, Butterschäffchen und Buttermühlen, Souvenirs, neuer Mühlenstempel.

Änderungen vorbehalten!

„Glück zu!“

Heimatverein Reichstädter Windmühle e.V.

## *Heikes Kochecke*

### Überbackene Zucchini im Tomatenbett

Jetzt im Frühsommer beginnt wieder die Saison für erntefrische Zucchini und Tomaten für dieses leichte Sommergericht.

*Zutaten:*

1 Zwiebel, 750 g Tomaten, 1 Bund Basilikum, 500 g (2 Stück) Zucchini, 100 g Butter, Salz, Pfeffer, 2 EL Semmelbrösel, 1 Bund gehackten Schnittlauch, etwas gehackte Zitronenmelisse, 2 EL Parmesankäse, 3 EL süße Sahne.

*Zubereitung:*

Die Zwiebel schälen und fein würfeln. Die Tomaten heiß überbrühen, schälen und entkernen, dann vierteln. Das Basilikum waschen, abgetropft grob hacken. Die Zucchini putzen, waschen und längs halbieren.

50 g Butter in einer feuerfesten Form erhitzen, die Zwiebelwürfel darin glasig werden lassen. Dann die Tomatenviertel darin leicht andünsten, das grob gehackte Basilikum zugeben. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Zucchinihälften mit der Schnittfläche nach oben auf die geschmolzenen Tomaten setzen und mit Salz und Pfeffer würzen.

Aus der restlichen Butter, den Semmelbröseln, dem gehackten Schnittlauch und der Zitronenmelisse, dem Parmesankäse und der Sahne eine Paste rühren und salzen. Die Paste auf die Zucchinihälften streichen.

Die Zucchini im vorgeheizten Ofen bei 220° C etwa 30 Minuten überbacken. In der Form servieren und dazu Baguette reichen, weil man damit die Tomatensauce am besten aufnehmen kann.

*Guten Appetit wünscht Heike Bellmann!*

# Neues von der Rappelkiste

## Freude in der Rappelkiste

dadurch wurden sie undicht. Die Türen sind kaum noch zu öffnen. Nur mit eingezogenem Kopf können die Fahrzeuge heraus geholt werden. Also gedacht, getan. Schnell eine E-Mail an Feldschlösschen mit der Beschreibung unserer Sorgen. Keiner hat erwartet, dass eine so schnelle Antwort erfolgt.

Am Donnerstag wurde uns mitgeteilt, dass unser Anliegen der Jury vorgestellt wird. Am Freitag erwartete mich Frau Erthel mit der Nachricht, dass Herr Gärtner von „Feldschlösschen“ angerufen hat. Kurze Zeit später der nächste Anruf: „Wir kommen in den Hort und bringen den Scheck!“ Vor Überraschung konnte ich kaum antworten. Kurz vor um 10 Uhr waren sie da, Herr Uhlmann, einer der beiden Besitzer der Brauerei, ein Reporter und ein Fotograf von BILD. Sie sahen sich unsere Gerätehäuser an und meinten: „Hier ist Hilfe nötig!“ Die Ferienkinder waren gerade beim Säubern unserer Fahrzeuge, sie wurden zum Fotografieren geholt. Es wurden viele Bilder gemacht, 3 davon waren in der Zeitung. Herr Uhlmann übergab den Scheck über 1000€ und wünschte uns weiterhin viel Spaß in unserem Hort. Heute habe ich nun einen neuen stabilen Schuppen für unseren Spielplatz bestellt, damit unsere Fahrzeuge wieder einen trockenen Platz haben und alle Kinder gefahrlos in den Schuppen gehen können.

**Wir sagen „DANKE an die FELDSCHLÖSSCHEN-BRAUEREI“ in Dresden.**

## Unser Teich

Im April haben die Kinder der Klasse 4a beschlossen, unserem Schulteich wieder Leben zu verschaffen. Wir haben den Teich geleert und gesäubert. Dann haben



wir neuen Kies eingefüllt und Wasserlilien eingesetzt. Die ersten Bewohner waren Kaulquappen, die Kevin mitgebracht hat. Seit dem beobachten wir, wie sie wachsen.

Auch den Außenbereich haben wir neu gestaltet. Mit Hacke und Schaufel haben wir den harten Boden auf-



gelockert und sogar Studentenblumen und Schilf gepflanzt. Eine kleine Aussichtsplattform komplettiert das Ganze.

Leider waren am nächsten Tag die Steine auf der Wiese verteilt, die Pflanzen im Teichrand und sogar eine kleine neue Pflanze abgeknickt! Darüber waren wir sehr traurig! Wer macht denn so was?



Ansehen ist erlaubt, aber zerstören nicht!

*Die Kinder der Klasse 4a aus der „Bunten Rappelkiste“*

*Herzlichen Dank!*

Für die anlässlich unserer

*Diamantenen Hochzeit*

dargebrachten Glückwünsche, schönen Blumen und Geschenke, möchten wir uns bei unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln, den Verwandten, Nachbarn, Freunden, dem „Reichstädter Frauentreff“ sowie den Bekannten ganz herzlich bedanken

*Johanna und Heinz Berger*



# Geburtstagsglückwünsche



**Der Ortschaftsrat und die Redaktion gratulieren den Seniorinnen und Senioren, die im Monat Juni ihren Geburtstag feiern, recht herzlich. Wir wünschen den Jubilaren Gesundheit und Wohlergehen.**

07. **Herbert Bernhardt**  
08. **Manfred Zönnchen**  
15. **Lieselotte Eißrich**  
18. **Irmgard Menzer**  
25. **Siegmar Lange**  
26. **Günter Gietzelt**  
26. **Ilse Veit**  
27. **Hiltrud Rennhack**  
27. **Brigitte Jahn**  
28. **Waltraud Heidrich**  
29. **Sieglinde Vogler**

81. Geburtstag  
81. Geburtstag  
91. Geburtstag  
74. Geburtstag  
72. Geburtstag  
74. Geburtstag  
91. Geburtstag  
78. Geburtstag  
70. Geburtstag  
83. Geburtstag  
71. Geburtstag

**Hinweis:** Die Bestimmungen des Datenschutzes gestatten keine Veröffentlichung der Geburtsdaten ohne eine persönliche Zustimmung. Wenn Ihrerseits bei der Redaktion kein Einspruch vorliegt, setzen wir Ihre Zustimmung für eine Veröffentlichung in unseren „Reichstädter Nachrichten“ auch im Internet voraus. Sollten Sie eine Gratulation zum Geburtstag (ab 60 Jahre) auf dieser Seite wünschen, bitten wir Sie ebenfalls um eine Mitteilung, da wir aus dem gleichen Grund keine Unterlagen zur Verfügung haben.

**Erst mit Erreichen des 70-Lebensjahres und nach Rückkopplung mit dem Einwohnermeldeamt wird den Jubilaren - wie gewohnt - auch in der SZ gratuliert.**

*Unsere Seniorengruppe wird herzlich eingeladen:*

## Spielnachmittag

Der Spielnachmittag findet am 09.06.2011 ab 14 Uhr im Gasthof „Zu den grünen Linden“ statt. Eingeladen sind alle spiellustigen Reichstädter.

## Tagesfahrt

Ich möchte hier noch einmal an die Tagesfahrt im Juni erinnern. Buchungen können jederzeit unter der Telefonnummer 617825 angemeldet werden. Tagesfahrt „Vom Böhmisches Erzgebirge zum Fichtelberg“ am 30.06.2011 mit Mittagessen und Kaffeegedeck. Preis ca. 39,00 € Abfahrt von den bekannten Haltestellen in Reichstädt.

*Annelies Goldammer*

## Hähnwettkrähen zu Pfingsten

Am Pfingstsonnabend, dem 11. Juni 2011 führt die Sparte Rassegeflügelzucht Dippoldiswalde u. Umgebung e. V. das traditionelle Hähnekrähen durch. Beginn 8 Uhr auf dem Festplatz in Berreuth. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

*Der Vorstand*

## Schützenkönig beim Jugendclubfest

Zum diesjährigen Vogelschießen, welches am 15. Mai erstmalig auf dem Dorfplatz ausgetragen wurde, konnte Jens Reinknecht den entscheidenden Treffer landen. Nachdem zum Frühschoppen fast keine Besucher auf dem Festplatz waren, war auch beim Vogelschießen gegenüber den Vorjahren eine deutlich reduzierte Schützenanzahl zu verzeichnen. Viele Einwohner vermissen die gewohnte Werbung im Briefkasten bzw. in den Reichstädter Nachrichten und wussten schlichtweg einfach nicht Bescheid. Weitere Informationen erreichten uns trotz Nachfrage leider nicht.



*Die Redaktion*

Herzlichen Dank an meine Wähler in Reichstädt

*Ihre Kerstin Körner*

Vermieten in schöner, sonniger Lage 2- Raumwohnung mit Balkon, 1. OG, 73 qm mit Garage und Stellplatz in Reichstädt, ab August 2011. Anfragen unter Tel. 03504 618025

## Urlaubssaison beeinflusst schon jetzt Blutspenden



Krankheiten machen keinen Urlaub. Deshalb werden auch im Sommer viele Blutkonserven benötigt. Wegen der erhöhten Zahl der Verkehrsunfälle durch die Reisewelle steigt der Bedarf in den Sommermonaten sogar noch an.

Die Schulferien haben zwar noch nicht begonnen, jedoch verteilt sich die Reisesaison seit Jahren immer mehr. Bereits ab Mai wird verstärkt gereist und die Welle zieht sich bis in den Oktober. Das merken die Blutspendedienste deutlich. Es ist kaum möglich, über einen so langen Zeitraum ausreichend Vorräte zu schaffen. Ein Präparat mit roten Blutzellen ist maximal fünf Wochen haltbar. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Blutspender möglichst noch vor ihrer Reise Blut spenden. Weiterhin werden dringend Neuspender gesucht. Wer kann mit seiner Blutspende helfen? Es ist so einfach ein Menschenleben zu retten.

Bitte kommen Sie zur Blutspendeaktion des DRK am Montag, den **27.06.2011, zwischen 15.30 und 19.00 Uhr in die Grundschule Reichstädt, Ruppendorfer Str. 12a**

Nähere Informationen rund um das Thema gibt es auf der Homepage des DRK-Blutspendedienstes. Unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) und über das Servicetelefon 0800 / 11 949 11 können auch Ausweichtermine erfragt werden.

*Heiko Horn*

## Abfalltermine Juni

**Restmüll:**  
09.23.2011  
23.06.2011

**Papier:**  
07.06.2011

**Biomüll:**  
06.06.2011  
14.06.2011  
20.06.2011  
27.06.2011

**Gelbe Säcke:**  
15.06.2011  
28.06.2011

Die Abfallbehälter sind zum Entsorgungstermin bis 6:00 Uhr zur Abholung bereit zu stellen, Feiertage sind im Tourplan bereits berücksichtigt.

## Mobile Schadstoffe

Parkplatz gegenüber der Kirche  
Mittwoch, den 22.06.2011  
17:30-18:00 Uhr

## Grünabfallsammlung

Platz zwischen Grundstück  
Hauptstr. 59 und Stallanlage  
Sonnabend, den 09.06.2011  
08:00-12:00 Uhr

Ablagerungen außerhalb der aufgeführten Zeiten oder die Nutzung durch andere Herkunftsbereiche als Haushalte sind Ordnungswidrigkeiten und können daher mit einem Bußgeld geahndet werden.



# Musikalischer Frühschoppen

am Pfingstsonntag,  
dem **12. Juni 2011, ab 10.00 Uhr**

mit der **Feuerwehr Blaskapelle Reichstädt**  
und dem **Fanfarenzug Reichstädt**

am Gasthof  
**„Zu den grünen Linden“**  
Reichstädt

**Es lädt ein der Gastwirt P. Thiele**



Tel. 03504 614685

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Ortschaftsrat Reichstädt  
**Redaktion:** Peter Wehner (61 41 13), Dirk Wehner (61 30 18), Ralf-Johannes Heerklotz (61 44 43)  
**Finanzen&Vertrieb:** Karin Zais (61 78 24)  
Unsere Reichstädter Nachrichten sind für jede Zuschrift offen, diese muß jedoch den Namen des Verfassers tragen. Meinungen und Aussagen in den veröffentlichten Artikeln decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers.  
**Internet:** [www.reichstaedter-nachrichten.de](http://www.reichstaedter-nachrichten.de),  
**E-Mail:** [redaktion@reichstaedter-nachrichten.de](mailto:redaktion@reichstaedter-nachrichten.de) (an alle) oder "Vorname"@reichstaedter-nachrichten.de (an ein Redaktionsmitglied)  
**Anzeigen:** [anzeigen@reichstaedter-nachrichten.de](mailto:anzeigen@reichstaedter-nachrichten.de)  
**Redaktionsschluss:** 24. Juni 2011

Gestaltung der Reichstädter Nachrichten Dirk Wehner  
Gesamtherstellung:

**alinea**®

Königsbrücker Straße 96  
01099 Dresden  
Telefon: (03 51) 64 64 00  
Fax: (03 51) 6 46 40 10  
E-Mail: [alinea-dresden@t-online.de](mailto:alinea-dresden@t-online.de)